



Einsatz von Nützlingen – für Haus und Garten

Nützlinge sind die natürlichen Gegenspieler von Pflanzenschädlingen. Ein sehr bekannter Vertreter ist der Marienkäfer, der Blattläuse frisst. Andere Nützlinge dagegen, wie z.B. die Encarsia-Schlupfwespe, legen ihre Eier in den Schädlingen ab, wodurch diese verenden.

Dieser natürliche Regelmechanismus wird im Erwerbsgartenbau seit Jahren zur Schädlingsbekämpfung genutzt. Aber genau wie in unseren Gärten sind nie genug Nützlinge da. Bei Profi-Gärtnern werden daher gezielt gezüchtete Nützlinge eingesetzt. Von Insektenzüchtern werden diese als Eier oder Larven auf Blättern, Karton und Folien geliefert. Gärtnerinnen und Gärtner bringen diese nur noch zum richtigen Zeitpunkt an richtiger Stelle aus.

Im heutigen Garten sind gezüchtete Nützlinge inzwischen Standard in der Schädlingsbekämpfung, und das nicht nur aufgrund des gestiegenen Umweltbewusstseins der Gartenfreunde. Es gibt weitere handfeste Gründe dafür, etwa die zunehmende Wirkungslosigkeit chemischer Mittel oder die auslaufende Zulassung vieler Pflanzenschutzmittel. Biologischer Pflanzenschutz mit Nützlingen wird somit immer interessanter. Nützlinge können bequem bestellt und per Post geliefert werden und so können sie im Garten, Gewächshaus, aber auch zuhause auf dem Balkon, im Wintergarten und Zimmer eingesetzt werden.

Wichtige Hinweise zum Einsatz von Nützlingen

Nützlinge wie z.B. Schweb- und Florfliegenlarven sind die natürlichen Gegenspieler von Blattläusen. In der unberührten Natur halten sich Schädling und Nütling die Waage. In unseren angelegten Gärten oder gar dem Gewächshaus ist dies kaum möglich. Treten dort Pflanzenschädlinge auf, sind von den Gegenspielern in der Regel zu wenig da.

Um dem entgegenzuwirken, bringen Gartenbauprofis gezüchtete Nützlinge selbst zu ihren Pflanzen. Diese Form der „Nachhilfe“ funktioniert. Was im Erwerbsgartenbau schon Routine ist, funktioniert auch im Kleingarten. Die Ausbringung ist einfacher als man denkt. Weil aber Nützlinge Lebewesen sind, müssen für einen erfolgreichen Einsatz einige Dinge stets beachtet werden:

So wird's gemacht

1. Den Schädling sicher erkennen

Der beste Nütling hilft wenig, wenn er falsch eingesetzt wird. Sehen Sie sich deshalb genau die Pflanze und das Schadbild an! Bei Unsicherheiten wenden Sie sich am besten an Ihren Gartenfachberater.

2. Vorbeugung ist besser

Warten Sie nicht zu lange, mit der Bekämpfung. Schon beim ersten Auftreten sollten Sie aktiv werden. Je früher Nützlinge eingesetzt werden, um so geringer hält sich der Schaden.

3. Sechs Wochen vor dem Einsatz keine Chemie

Nützlinge reagieren sehr empfindlich auf chemische Pflanzenschutzmittel. Daher sollte grundsätzlich vor dem Nütlingseinsatz mindestens sechs Wochen lang kein chemischer Pflanzenschutz mehr durchgeführt worden sein. Bei Mitteln, die auf Neem- und Rapsöl oder Kaliseifen basieren, ist ein Nütlingseinsatz sofort möglich. Empfehlungen gibt Ihnen Ihr Gartenfachberater.

4. Optimale Bedingungen schaffen

Nützlinge sind Lebewesen. Einige sind heimisch, andere kommen ursprünglich aus den Tropen. Sie alle haben bestimmte Ansprüche an Temperatur, Luftfeuchte und Licht. Für einen erfolgreichen Einsatz sollten Sie möglichst für jeden Nütling die angegebenen Bedingungen schaffen.

5. Nützlinge schnell und richtig aussetzen

Nützlinge kommen als lebende Tiere per Post zu Ihnen nach Hause und sind nur kurze Zeit lagerfähig. Sie sollten daher immer nach ihrer Ankunft noch am folgenden Abend oder nächsten Morgen

ausgesetzt werden. Bitte niemals bei starker Sonneneinstrahlung ausbringen. Optimal ist ein Verteilen am Abend.

6. Geben Sie den Nützlingen Zeit

Der Nützlichenseinsatz erfordert Geduld. Anders als bei herkömmlichen Mitteln stellt sich der Erfolg später ein. Denn es sind die Larven und nicht die erwachsenen Tiere, die einen Großteil der Schädlinge vertilgen.

Aber die Sorgfalt und Geduld lohnen sich, denn

- der Einsatz von Nützlingen ist für Mensch, Tier und Pflanze vollkommen ungefährlich,
- Nützlinge sind zulassungsfrei, Anwender müssen keine beschränkenden Auflagen beachten,
- das Ausbringen der Nützlinge ist einfach und bequem. Damit entfällt das umständliche Spritzen sämtlicher Pflanzenteile,
- es bleiben keinerlei Rückstände auf Pflanzen und Erntegut zurück,
- es treten keinerlei „Nebenwirkungen“ an den behandelten Pflanzen auf,
- eine Bearbeitung der Pflanzen, die Ernte und der Verzehr sind jederzeit möglich, da im Gegensatz
- zu chemischen Pflanzenschutzmitteln keinerlei Wartezeiten notwendig sind,
- Schädlinge werden gegenüber Nützlingen nicht resistent,
- es findet keine Belastung von Boden, Luft und Grundwasser statt,
- bereits im Pflanzenbestand vorhandene Nützlinge werden geschont,
- ausgesetzte Nützlinge können sich im Garten ansiedeln

In der Tabelle finden Sie, mit welchem Nützlich Sie gegen welchen Schädling vorgehen können.

Schädlinge	Nützlinge
Spinnmilben	Raubmilben, Weberknecht, Ohrwurm, Blumenwanze, Florfliege, Marienkäfer
Weißer Fliege	Schlupfwespe, Raubfliege, Raubwanze, Grabwespe, Marienkäfer, Kurzflügler, Florfliege, Räuberische Gallmücken
Blattläuse	Ohrwurm, Laufkäfer, Marienkäfer, Schwebfliege
Woll- und Schmierläuse	Australischer Marienkäfer, Schlupfwespe, Florfliege
Dickmaulrüssler	HM-Parasitäre Nematoden
Trauermücken	SF-Parasitäre Nematoden
Maulwurfgrillen	SC-Parasitäre Nematoden
Apfelwicklerlarve	SF-Nematoden
Obstmade (Apfelwickler/Pflaumenwickler)	Granupom N (Granulosevirus), Trichogramma-Arten (Schlupfwespen)
Nacktschnecken	Nematoden

Raupen/Mückenlarven	Bacillus thuringiensis
Rüsselkäfer	Schlupfwespe, Hundertfüßer, Kamelhalsfliege, Laufkäfer, Nematoden, Weberknecht
Blutlaus	Zehrwespe, Ohrwurm, Marienkäfer, Florfliege, Zwergspinne, Blumenwanze
Schildlaus	Marienkäfer, Schlupfwespe, Ohrwurm, Blattlausfliege
Erdräupen	SC-Nematoden

Tabelle: Übersicht von Schädlingen und Nützlingen

Sven Wachtmann, Gartenexperte für den Landesverband Berlin der Gartenfreunde e. V.